



ART SPECIAL:

22.–25. APRIL 2010
AUSSTELLUNG / LESUNG
PERFORMANCE / KONZERT
BILDUNGSLANDSCHAFT
KÖLN / ALTSTADT-NORD

www.artspecial.de

EINTRITT FREI

ART SPECIAL:

/ WORTSTEINE, KLANGSPUK IM KLASSENZIMMER UND KINDERHOCHZUHAUS

Lassen Sie sich vom 22. bis 25. April im Norden der Kölner Altstadt auf ein Kulturabenteuer ein! Auf dem Parcours von **ART SPECIAL**: werden Ihnen rund um den Klingelpützpark verschiedene Spielarten der Künste begegnen, im Innenraum und außerhalb von sechs Bildungseinrichtungen. Ein rotblauer Ariadnefaden wird Sie durch die Kunstlandschaft leiten. Die künstlerischen Statements sind das Ergebnis der Kooperationen zwischen 20 Musikern, Schriftstellern, bildenden Künstlern mit 300 Schülern aus sechs Einrichtungen, die sich zur „Bildungslandschaft Altstadt Nord“ zusammengeschlossen haben.

Auftakt des Rundgangs mag das Hansa-Gymnasium sein. Schon locken ungewöhnliche Klänge und Geräusche in den ersten Stock zu den Orten und Sphären der Nachdenklichkeit mit bewegten wie unbewegten Bildern sowie zu Literarischen Räumen, die begehbar und mit vielen Sinnen erfahrbar sind. Nur wer genau hinhört, der entdeckt im Haus akustische Hinweise auf die nächsten Stationen der Route. Doch vorher mag der Besucher im Bistro seinen Sinnen etwas gönnen. Anschließend führt der Weg vorbei an

Meteoriten, auf die man beim Rundgang immer wieder stößt. Auch in der Freizeiteinrichtung Klingelpütz gibt es viel zu hören und zu sehen: Musik, Gereimtes, Ungereimtes, kleine Hörspiele. Wer dort das Wort ergreifen möchte, der betrete einen Stein und spreche. Dazu bietet sich im Übrigen an sechs Stellen von **ART SPECIAL**: Gelegenheit. Beständig wird also der Hörsinn auf dem Rundgang auf die Probe gestellt – auch im Park auf dem Weg zum Turm, von dessen Aussichtsplattform sich außergewöhnliche Perspektiven eröffnen. Gleich gegenüber auf dem Gemeinschaftsgrundstück der Haupt- und Grundschule fällt von Weitem ein ungewöhnliches Bauwerk auf dem Schulhof ins Auge. Hier gilt es sich zu entscheiden: Entweder von der magentafarbenen Linie ins Innere der Hauptschule zu Bildern und Klängen eines Filmes und zu Auftritten von Schülern wie Besuchern geführt zu werden oder es geht in die Grundschule hinein zur mächtigen Skulptur im Treppenhaus, zu Silhouetten der Grundschüler im Literarischen Raum und zu Instrumenten von ganz besonderer Beschaffenheit. Die letzte Station des **ART SPECIAL**: Parcours wäre das Abendgymnasium, dessen Erfrischungsraum künstlerisch ausgestaltet wurde. Der Literarische Raum hier bietet akustische wie visuelle Erlebnisse mit kritischen Untertönen. Ganz am Ende führen

Bilder und Klänge zu einem virtuellen Ausflug weit über die Grenzen der Bildungs- und Kunstlandschaft in der Kölner City hinaus ...

Zum fünften Mal findet nun dieses auf intensive Zusammenarbeit von prominenten Künstlern und Schülern angelegte Projekt statt – bislang im Gebäude der unesco-projekt-schule Hansa-Gymnasium und unter dem Titel Art Special: Hansa. Der großartige Auftakt im Jahr 1996 bezog sich thematisch wie räumlich auf die Schule als öffentlichen Raum. Im Folgejahr standen Performance und Musik im Mittelpunkt, und 1998, zum 50. Jahrestag der UN-Menschenrechtserklärung, konzentrierte sich das Projekt auf entsprechende Brennpunkte. Es weitete sich aus auf verschiedene Orte des lokalen Kunstbetriebs, um das Hansa-Gymnasium ganz im Sinne der UNESCO-Strategie mit der international renommierten Kölner Kulturszene zu vernetzen. Art Special: Hansa 1996 bis 1998 wurde als Forschungsprojekt vom Bundesministerium für Bildung, Forschung und Technologie wie auch von zahlreichen Förderern der öffentlichen Hand und Sponsoren finanziert. Die Veranstaltung 2006 stand konsequenterweise im Zeichen der Internationalität der gesamten Region. Erstmals hatte Art Special: Hansa hierzu neben bildenden Künstlern und Musikern auch Schriftsteller eingeladen, die die Schulwelt für eine Weile spürbar

aufmischten. Alle fünf Ausgaben des Kunstprojektes waren nur durch das große Engagement der Lehrer und Eltern möglich, wurden kuratiert von Uta M. Reindl und Georg Dietzler. Immer stehen den Künstlern Schüler als Paten und Assistenten zur Seite, die sich vor Projektbeginn für die ihnen zur Wahl stehenden Künstler entschieden haben, um ihre Assistenten auf Zeit zu sein.

ART SPECIAL: 2010 ermöglichte der Bonner Stifter Carl Richard Montag als ein Förderer der modellhaften Bildungslandschaft im nördlichen Zentrum Kölns.

www.artspecial.de

VERANSTALTER: Verein der Freunde und Förderer des UNESCO-Gedankens, Hansa-Gymnasiums e.V.

DANK AN die Künstler, Schüler, Eltern und Lehrer der BAN, an externe Ratgeber und Helfer sowie an die Montag-Stiftungen „Jugend und Gesellschaft“ sowie „Urbane Räume“.

KURATORENTEAM UND KONZEPTION:

Uta M. Reindl und Georg Dietzler

PRESSE: Miriam Matuszkiewicz

TEXT: Uta M. Reindl



ART SPECIAL:

/ BILDUNGSLANDSCHAFT
KÖLN / ALTSTADT NORD

A

unesco-projekt-schule
Hansa-Gymnasium
Hansaring 56

B

Freizeitanlage Klingelpütz
Vogteistraße 17

b

Klingelpützpark

C

KSJ-Tower
Das Jugendhaus Tower der
Katholischen Studierenden Jugend
Gereonswall 108

D

Hauptschule am Gereonswall
Gereonswall 57

E

Grundschule am Gereonswall
Gereonswall 57

F

Weiterbildungskolleg /
Abendgymnasium
Gereonsmühlengasse 4





S

U

A

B

HANSARING

VOGTEISTR.

RITTERSTR.

GEREONSWALL

D

E

b

PARK

KLINGELPÜTZ

KYOTOSTR.

GEREONSMÜHLEN GASSE

F

ART SPECIAL: / PROGRAMM

Eintritt frei

Öffnungszeiten

AUSSTELLUNG

22. April 2010
19–22 h / Do

23. April 2010
12–21 h / Fr

24. April 2010
12–21 h / Sa

25. April 2010
12–17 h / So

- A** Hansa-Gymnasium
- B** Freizeitanlage Klingelpütz
- b** Klingelpützpark
- C** KSJ Tower
- D** Hauptschule
- E** Grundschule
- F** Abendgymnasium

Donnerstag

22. APRIL 2010

19 h

Begrüßung

Hansa-Gymnasium/Foyer

20 h

Performance Poetry Slam

Florian Cieslik

Hauptschule/Foyer

20:30 h

Performance/Schauspiel

Agnes Meyer-Brandis

KSJ Tower/Aussichtsplattform

20:30 h

Musik-Performance

Erwin Stache

Hansa-Gymnasium/Raum 108

Freitag

23. APRIL 2010

12 h

Performance Poetry Slam

Florian Cieslik

KSJ Tower/Veranstaltungsraum

14 h

Performance/Schauspiel

Agnes Meyer-Brandis

KSJ Tower/Aussichtsplattform

15 h

Musik-Performance

Erwin Stache

Hansa-Gymnasium/Raum 108

17 h

Performance/Schauspiel

Agnes Meyer-Brandis

KSJ Tower/Aussichtsplattform

19 h

Lesung

Anja Tuckermann

ab 14 Jahre

Hauptschule/Raum A 102

20 h

Performance/Schauspiel

Agnes Meyer-Brandis

KSJ Tower/Aussichtsplattform

Samstag

24. APRIL 2010

14 h

Performance/Schauspiel

Agnes Meyer-Brandis

KSJ Tower/Aussichtsplattform

17 h

Performance/Schauspiel

Agnes Meyer-Brandis

KSJ Tower/Aussichtsplattform

14:30 h

Kleine Hörspiele

Joker Nies/Stam Lafleur

Freizeitanl.Klingelpütz/Aula

16 h

Lesung

Kathrin Röggla

Abendgymnasium/Aula-Foyer

19 h

Performative Lesung

Juli Zeh

Hansa-Gymnasium/Raum 113

19:30 h

Performance Poetry Slam

Florian Cieslik

Freizeitanl.Klingelpütz/Aula

Sonntag

25. APRIL 2010

13 h

Musik-Performance

Erwin Stache

Hansa-Gymnasium/Raum 108

14 h

Lesung

Jaume Cabré

Hansa-Gymnasium/Raum 110

15 h

Performance Poetry Slam

Florian Cieslik

Hansa-Gymnasium/Flur

A Hansa-Gymnasium

→ **FLUR**

WANDOBJEKT

PETER ZIMMERMANN
und Schüler des Hansa-Gymnasiums
sowie des Abendgymnasiums

WANDPAPIER 1

← S. AUCH ABENDGYMNASIUM

→ **1. STOCK FLUR** → **RAUM 109**

VIDEOINSTALLATION

ALEXANDER BASILE
und Schüler des Hansa-Gymnasiums

**UND ICH DACHTE M. DURAS
WÄRE DER NAME EINER
SEIFE UND DELEUZE EIN
KNIFFELSPIEL /
AUFBAU 2 VON 3**

→ **RAUM 110**

LITERARISCHER RAUM

JAUME CABRÉ
und Oberstufenschülerinnen
des Hansa-Gymnasiums

**DIE STIMMEN DES
FLUSSES**

Wie Schmetterlinge sind da kleine Kritzelzeichnungen auf Papier mit Nadeln in einem Schaukasten aufgespießt. Einige von ihnen dienten als Vorlage für großformatige Wandmalereien, die Peter Zimmermann (*1959) in enger Zusammenarbeit mit Schülern vom Hansa-Gymnasium und den Abendgymnasien entwickelt hat. Die Arbeit dient als Link zur letzten Station der ART SPECIAL: Route.

Zu kunsthistorischen Exkursionen durch Museen und Galerien der Region führte Alexander Basile (*1981) Oberstufenschülerinnen, bevor er mit ihnen das Schulgebäude erschloss. Dort produzierte der Medienkünstler mit den Jugendlichen Filme, reflektierte die Schulwelt mit ihnen. Ergebnis sind Videoinstallationen, in denen neben den mitarbeitenden Jugendlichen auch Besucher eine Rolle spielen können.

Der Pyrenäenfluss Pamano verbindet in dem außergewöhnlich konstruierten Kriminal- und Historienroman des Katalanen Jaume Cabré (*1947) die Ereignisse des Franco-Regimes mit denen im heutigen Spanien. Den von Schülern und Lehrern gestalteten Literarischen Raum dominiert er, an ihm scheiden sich die Geister der Vergangenheit, die uns der Romancier beschwört.

A Hansa-Gymnasium

→ RAUM 108

KLANGINSTALLATION

ERWIN STACHE

und 5./6. Klasse
Hansa-Gymnasium

KUCKUCKSUHREN- ORCHESTER MIT KLANGSPUK IM KLASSENZIMMER

→ TREPPENHAUS

KLANGINSTALLATION

SARAH WASHINGTON &
KNUT AUFERMANN

und Schüler des Hansa-Gymnasiums

DIE KLINGELPÜTZ PARKUHR

← S. AUCH KLINGELPÜTZPARK

→ TREPPENHAUS

OBJEKT

THOMAS RENTMEISTER

und Schüler des Hansa-Gymnasiums

O.T.

Ein Quietschen, Ratschen und Knattern erfüllt den Zeichensaal, den der Komponist, Objektbauer und Erfinder Erwin Stache (*1960) mit den Schülern der fünften und sechsten Klasse in einen ungewöhnlichen Klangraum verwandelt hat. Alltagsobjekte wie Gegenstände aus dem Schulbetrieb werden von den Schülern zum Leben erweckt und mit hinter Sinnigem Witz in Szene gesetzt.

Wer aufmerksam durch das Treppenhaus des Hansa-Gymnasiums geht, nimmt einen Strom aus Stimmen wahr, der zu überraschenden Entdeckungen im Klingelpützpark einlädt. Dies ist das Ergebnis der experimentellen Klangforschung der Schüler in Zusammenarbeit mit den beiden Musikern und Radiokünstlern Sarah Washington (*1965) und Knut Aufermann (*1972).

Der Bildhauer Thomas Rentmeister (*1956) wendet sich ab von den traditionellen Materialien seiner Zunft, wenn er aus Nutella Skulpturen modelliert oder mit Penatencreme präparierte Kühlschränke zu einer übergroßen plastischen Arbeit aufhäuft. Ähnlich bricht der Künstler mit der Tradition des Reliefs durch eine Wandarbeit aus Ohrstäbchen, Abschminkwatte und Zahnbürsten, alles Weiß in Weiß! Rentmeisters Patinnen trafen die Auswahl für Utensilien des Alltags, die nun auf einer Platte assembliert, die Flurwand des Hansa-Gymnasiums zieren ...

A Hansa-Gymnasium

→MÄDCHENTOILETTE

OBJEKT-EDITION

THOMAS RENTMEISTER

FOR GIRLS ONLY

... und wer in den Spiegel der Mädchentoilette schaut, erblickt einen weiteren Beitrag des Künstlers ...

→RAUM 113

LITERARISCHER RAUM

JULI ZEH

und Schüler des Hansa-Gymnasiums

**CORPUS DELICTI
IRGENDWANN IM
21. JAHRHUNDERT**

Unterkühlt ist der Raum, unterkühlt ist auch die antiutopische Romanwelt in Juli Zehs *Corpus Delicti* – irgendwann im 21. Jahrhundert. Von den Oberstufenschülerinnen und ihrer Kursleiterin in die Gegenwart hineingeholt, entfaltet sich eine Vorstellung von diesem fernen Ort im Klassenraum. Ganz im Sinne der Autorin (*1974), die auch bekannt ist für die musikalische Umsetzung ihrer Literatur, wird das Romangeschehen von Schülern und Juli Zeh durch eine gemeinsame Aufführung mit Performances und Musik belebt.

→FLUR

WORTSTEIN

FLORIAN CIESLIK

Im Londoner Hyde Park befindet sich der Speakers' Corner, im Kölner Stadtgarten ein Sprechstein und ART SPECIAL: bietet gleich an sechs Ausstellungsorten Wortsteine.

B Freizeitanlage Klingelpütz

→VERANSTALTUNGSRAUM

SLAM POETRY & WORTSTEIN

FLORIAN CIESLIK

und die 9. Klasse Hauptschule

Im Klingelpütz übt sich eine Mädchen-Gruppe, von dem Slam Poeten Florian Cieslik (*1975) inspiriert, in der Freistil-Literatur: auf allen sechs Steinen können sich während der Präsentationstage Profis und hoffentlich auch Besuchern posieren zum dichterischen Stelldichein, zum launigen Wortwettbewerb.

B Freizeitanlage Klingelpütz

→KELLER

KLEINE HÖRSPIELE

JOKER NIES & STAN LAFLEUR
und Schüler des Hansa-Gymnasiums

FÜR EINEN MOMENT HÖRZELLE

←S. AUCH KSJ-TOWER

Nach dem Straßennamen „Am Klingelpütz“ wurde das Gefängnis benannt, das bis 1968 im Park ansässig war und schließlich der Freizeiteinrichtung am Rand des Geländes den Namen gab. Die Schülergruppe um den Musiker Joker Nies (*1958) und den Word Performer Stan Lafleur (*1968) produzierten elf Hörspiele. Verteilt auf zwei Orte gibt es unterschiedliches zu hören und zu sehen. „Hörzelle“ wurde für die Kellerräume des geschichtsträchtigen Ortes inszeniert. Alle elf Hörstücke gibt es in einer moderierten Vorführung.

b Klingelpützpark

→WAGGON IM PARK

INSTALLATION

AGNES MEYER-BRANDIS
und Schüler der Freizeitanlagen

OBSERVATORIUM

←S. AUCH KSJ-TOWER

Das Universum befindet sich auch in der nördlichen Altstadt von Köln. Das beweist auf dem Weg zur nächsten Station des Parcours schon der gigantische Meteorit. Beim Rundgang durch die Kunstlandschaft werden die Besucher auf viele weitere Himmelskörper stoßen, die Agnes Meyer-Brandis (*1973) gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen der Freizeitanlage Klingelpütz zur Ausstellung gebracht hat.

→PARK

KLANGINSTALLTION

SARAH WASHINGTON &
KNUT AUFERMANN
und Schüler des Hansa-Gymnasiums

DIE KLINGELPÜTZ PARKUHR

←S. AUCH HANSA-GYMNASIUM

Eine Parkuhr, die sich erfreulicherweise ohne Kleingeld zum Verweilen nutzen lässt, macht den Spaziergang durch den Klingelpützpark zu einer akustischen Erkundung und zu einem subtilen Hör-Erlebnis. Und dies zu jeder vollen Stunde ab dem Eröffnungsabend bis zum Ausstellungsschluss. Den Klangkosmos im Außenraum erschufen Schüler in Zusammenarbeit mit den Musikern und Radiokünstlern Sarah Washington (*1965) und Knut Aufermann (*1972).

→FOYER

SLAM POETRY & WORTSTEIN

FLORIAN CIESLIK

und die 9. Klasse Hauptschule

←S. AUCH FREIZEITANLAGE

KLINGELPÜTZ / HANSA-GYMNASIUM /
HAUPTSCHULE / GRUNDSCHULE /
ABENDGYMNASIUM

→AUSSICHTSPLATTFORM

INSTALLATION

AGNES MEYER-BRANDIS

und Schüler des Hansa-Gymnasiums

OBSERVATORIUM

←S. AUCH KLINGELPÜTZPARK

→GRUPPENRAUM

KLEINE HÖRSPIELE

JOKER NIES & STAN LAFLEUR

und Schüler des Hansa-Gymnasiums

FÜR EINEN MOMENT HÖRRAUM

←S. AUCH FREIZEITANLAGE

KLINGELPÜTZ

Mit einer eher intimen Runde slammte Florian Cieslik (*1975) in den kleinen Räumen des mittelalterlichen Gemäuers, um sie für ihren Auftritt zu rüsten. Wenn der Mut es zulässt, mag sich auch der eine oder andere Besucher von den Schüler-Rezitationen beflügeln lassen und selbst von dem Wortstein aus den poetischen Höhenflug wagen.

Der Terrassenrundgang auf dem Turm des mittelalterlichen Mauerstücks öffnet den Blick auf die von Meteoriten übersäte Kunstlandschaft und, mit etwas Glück, sind hinter den Fenstern der umliegenden Häuser schwerelos dahinschwebende Gestalten zu entdecken. Agnes Meyer-Brandis (*1973), deren Kunst sich als cross-over von freier Kunst und Wissenschaft darstellt, erschuf mit Ikarus-Schülern dieses romantische Szenario.

„Hörraum“ schrieb, vertonte und inszenierte eine zweite Schülergruppe unter Regie des Word Performers Stan Lafleur (*1968) und des Musikers und Toningenieurs Joker Nies (*1958). Die Produktion wickelte sich im Profi-Tonstudio ab. Mit bester Aussicht auf Köln lassen sich die Hörstücke über Liebe und jede Menge andere Gefühle besonders gut genießen.

D Hauptschule

→SCHULHOF

SKULPTUR

INA WEBER

und die 9. Klasse Hauptschule

LUFTSCHLOSS

Die Zeichnerin und Bildhauerin Ina Weber (*1964) errichtete mit Hauptschülern dort, wo die Zukunft der Schulbaracken ungewiss ist, ein Luftschloss. Eigentlich der ideale Ort, um die eine oder andere Unterrichtsstunde mit der Flucht in ein Traumland zu verbringen – oder eben darin ein Luftschloss zu bauen. Dies wurde nun Wirklichkeit, in Zusammenarbeit mit der Künstlerin, deren Kunst sich besonders mit bedeutenden Bauwerken der europäischen Moderne befasst.

→FOYER

SLAM POETRY & WORTSTEIN

FLORIAN CIESLIK

und die 9. Klasse Hauptschule

← S. AUCH FREIZEITANLAGE KLINGELPÜTZ /
HANSA-GYMNASIUM / KSJ-TOWER /
GRUNDSCHULE / ABENDGYMNASIUM

40 Schüler der neunten Hauptschulklasse ließen sich mit großem Engagement auf die Slam Poetry von Florian Cieslik (*1975) ein. Bald fand sich eine kleine Gruppe, um während der Präsentationstage von ART SPECIAL: auf den sechs Wortsteinen der Kunstlandschaft ihre frisch erworbenen Wortkunstgriffe aufzuführen.

→FOYER

FILMPROJEKT

STEPHANIE THIERSCH &
OLAF HIRSCHBERG

und die 7. Klasse Hauptschule

COUNTDOWN

Wie heißt es doch beim Film: Eins, Zwei, Drei – Klappe? Erstmals erleben die Hauptschüler der siebten Klasse in ihrem Schulgebäude Filmarbeiten unter der fachkundigen Begleitung der Choreografin Stephanie Thiersch (*1970) und des Fotografen und Filmers Olaf Hirschberg (*1970). Eine Film-Collage aus Porträts und Miniatur-Szenen ist entstanden, die Wünsche, Träume und Wirklichkeiten der Schüler vor Augen führt.

E Grundschule

→FOYER
FLORIAN CIESLIK

Wortstein

→FOYER →1. STOCK
INSTALLATION

SILKE SCHATZ
und 1.–4. Klasse Grundschule

CHILDREN'S HIGHRISE/
KINDERHOCHZUHAUS

In vielen ihrer Zeichnungen und Skulpturen geht es der Künstlerin Silke Schatz (*1967) um Architektur im gesellschaftlichen Kontext. Mit Grundschulern konstruiert die Bildhauerin für ART SPECIAL: ein Hochhaus aus Kartons, die von den Kinder mit eigenen Fotografien und Zeichnungen weiter ausgestaltet werden.

→RAUM A 102
LITERARISCHER RAUM

ANJA TUCKERMANN

FISCHE PIRATEN
OMA OPA ONKEL
TANTE ICH

Mit der kindlichen Suche nach Identität befassen sich die beiden Romane, von denen aus Anja Tuckermann (*1961) ihre Zusammenarbeit mit den Grundschulern konzipiert hat. Die den Kindern von den beiden Patinnen vorgelesenen Geschichten beflügelten sie in Zusammenarbeit mit der Autorin über ihr eigenes Leben zu sprechen oder gar zu träumen. Abweichend von der Tradition der Literarischen Räume von ART SPECIAL; die von Schülern und Lehrern für die Autoren vorbereitet werden, hat Anja Tuckermann diesen selbst erdacht.

→RAUM A 104
KLANGINSTALLATION

HANS W. KOCH
und 3./4. Klasse Grundschule

CELLSCAPE – EINE
LANDSCHAFT ZUM
ANRUFEN

Die Besucher sind gebeten anzurufen! Wie sonst lassen sich die Geräusche hören, die Mobiltelefone vibrierend erzeugen – vor allem wenn die kleinen Geräte an große Resonanz- oder Klangkörper befestigt werden – an leere Blech- und Plastikbeimer oder gar an eine Porzellanschüssel. Der Komponist und Performance-Künstler Hans W. Koch (*1962), der bekannt ist für seine teils schrägen Aufführungen mit alltäglicher Elektronik, schuf die gewiss ungewöhnliche Klangwelt gemeinsam mit den Grundschulern.

F Abendgymnasium

→ **TREPPENHAUS**
FLORIAN CIESLIK

Wortstein

→ **ERFRISCHUNGSRaum**
WANDMALEREI

PETER ZIMMERMANN
und Schüler des Hansa-Gymnasiums
sowie des Abendgymnasiums

Auf seinen frühen Gemälden vergrößerte Peter Zimmermann (*1959) allseits bekannte Motive: großformatige Leinwände bildeten etwa das Deckblatt des Langenscheidt-Wörterbuchs oder der Diercke-Weltatlanten. In der Wandmalerei mit den Schülern greift Zimmermann auf die andere seiner frühen Strategien zurück, Vorlagen verzerrt in Malerei zu übertragen. Im Abendgymnasium werden allerdings ganz individuelle Innenleben von Hausheften und Schulbüchern an den Wänden des Erfrischungsraumes offenbart – nämlich Kritzeleien von Schülern, extrem vergrößert!

WANDPAPIER 2

← S. AUCH HANSA-GYMNASIUM

→ **ERDGESCHOSS**
VIDEO-KLANGINSTALLATION

BORIS D HEGENBART-MATSUI
und Schüler des Abendgymnasiums

Am Anfang tauschten die Schüler selbst produzierte Videos und Klänge aus, dann gründete sich das cliché-Team und lud Freunde in aller Welt ein, ihre audio-visuellen Sammlungen dem Klangkünstler boris d hegenbart-matsui (*1969) für ihr Projekt zur Verfügung zu stellen. Das Archiv aus weltweiten Sammlungen ist der Fundus für die Bild- und Klanginstallation, die später online weitergeführt wird.

CLICHÉ

→ **AULA-FOYER**
LITERARISCHER RAUM

KATHRIN RÖGGLA
und Schüler des Hansa-Gymnasiums
sowie des Abendgymnasiums

Den Ort für Neuorientierung per se bringt Kathrin Röggl (*1971) auf den Punkt und ließ Abendgymnasiasten und Schülern des Hansa-Gymnasiums einstündige Interviews über die Krise führen mit Menschen, die mit dem Abendgymnasium verbunden sind oder aus dessen Umkreis kommen: Lehrer, Schüler im JVA, die von Lehrern des Abendgymnasiums beschult werden, ein Banker und ein Domvikar. Mit der Autorin, deren Literatur gerne auf dokumentarischem Material basiert, richteten die Gymnasiasten beider Einrichtungen den Multimedia-Raum bezeichnenderweise in einem Durchgang ein, um so die Krise als ein vorübergehendes Phänomen für Aug und Ohr wahrnehmbar zu machen.

KRISE

JAUME CABRÉ
SARAH WASHINGTON &
KNUT AUFERMANN
JULI ZEH
STEPHANIE THIERSCH &
OLAF HIRSCHBERG
ERWIN STACHE
JOKER NIES & STAN LAFLEUR
BORIS D. HEGENBART-MATSUI
PETER ZIMMERMANN
ALEXANDER BASILE
THOMAS RENTMEISTER
FLORIAN CIESLIK
AGNES MEYER-BRANDIS
INA WEBER
SILKE SCHATZ
ANJA TUCKERMANN
HANS W. KOCH
KATHRIN RÖGGLA

ART SPECIALS

22.–25. APRIL 2010
AUSSTELLUNG / LESUNG
PERFORMANCE / KONZERT
BILDUNGSLANDSCHAFT
KÖLN / ALTSTADT-NORD

www.artspecial.de